

Kappel, Schwand, Wintersberg, Steintal, Blomberg

Schulorte:	Kappel, Schwand, Wintersberg, Steintal, Blomberg	Kanton 1799: Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Linth Neu St. Johann	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Fürstabtei St. Gallen St. Gallen Ebnat-Kappel
Konfession der Orte:	gemischt konfessionell				
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 116-117v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 485: Kappel, Schwand, Wintersberg, Steintal, Blomberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/485].				
In dieser Quelle werden folgende 5 Schulen erwähnt:	- Kappel (Niedere Schule, reformiert) - Schwand (Niedere Schule, Nebenschule, reformiert) - Wintersberg (Niedere Schule, Nebenschule, reformiert) - Steintal (Niedere Schule, Nebenschule, reformiert) - Blomberg (Niedere Schule, Nebenschule, reformiert)				

26.02.1799

KURZTE BEANTWORTUNG DER VORGELEGTEN FRAGEN Die umständ der Schullen Betreffende GEMEINDE KAPPEL DISTR: N: ST JOH: CANTON LINTH.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchen Kanton gehörig?
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
III.11.b Auf welche Weise?
III.11.c Wie heißt er?
III.11.d Wo ist er her?
III.11.e Wie alt?
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b Wie stark ist er?
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
IV.15 Schulhaus.
IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?

- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.a Schulgeldern?
- IV.16.B.b Stiftungen?
- IV.16.B.c Gemeindekassen?
- IV.16.B.d Kirchengütern?
- IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.f Liegenden Gründen?
- IV.16.B.g Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Und dieses ist daß wesentlichste, daß ich als ein geringer dorf schullm: im Nannen aller, auf die vorgelegte Frag kurtz Zu antworten weiß; Wann mir nun Vergönnt wird, ein an Merkung beyzufügen, so wil ich dise freyheit Nehmen [[[Seite 4] Es ist eben gar schlecht, wo in einer gemeind kein allgemeiner Schulfond ist, dann bey schlechten zeiten werden die kinder unfleißig geschickt, die einte wochen kommen sie, die andere wochen oder Täge nicht, und muß doch d Schullm: alle Tag darbey Verbunden seyn, und ich Bekenne es Frey, daß ich bey meinem Vieljährig schuldienst, oft Von meinem eignen geringen vermögen eingebüßt habe, und dann auch oft den wohl verdienten geringen lohn, noch mit großer Müh eintreiben Muß Als wäre mein Sehnliche Bitt u wunsch, daß dießfahls Von einer weisen Regierung möchte vorsehung gethan, und wann es Möglich die besoldung und andere Mängel Verbeßeret werden

Schlussbemerkungen des Schreibers

Ob wohl mein dienst nicht mehr Lang dauren wird, So möcht ich es anderen gönnen Jch Bitte diese geringe antworten und anmerkung welche in aller Eille habe müßen schreiben, gütig, u, mit gedult anzusehen, Sie werden nach ihrer Klugheit wohl verstehen wie es in *Cappel* mit den schullen Beschaffen

Unterschrift

Jch empfehle mich ganz demüthig in die gunst meiner Regenten u vätter, und Verbleibe ihr gehors: Bürger und diener — ULREICH SCHÄLLIBAUM CAPPEL DEN 26TEN FEBR. ANNO 1799

Fliesstextantworten

1 Wird in dem dorff ein schull gehalten des Jahrs ungefehr 3/4 Jahr, die an zahl der Kinder belauft sich nicht höher als in Circa auf 20: weil daß dorf durch die gemeind Ebnat von den übrigen gemeinds gegenden auf ein 1/2 stund weit abgeschnitten der Schullehrer des dorfs heißt seines Nammens u geschlechts Vlreich Schällibaum gebürtig von *Cappel* hat schon über 30 Jahr diesen dienst versehen u hat sonst kein anderer beruff sein alter ist 58 Jahr:

2 Wird in 2 bezirken Schull gehalten Nammlich Schwand u blomberg, an jedem ort etwann 10 od 12 woch des Jahrs, dasich die zahl d Kinder auf 30 bis 40 belauft Jeder Bezirk ist ein starke 1/4 stund weit der Schullehrer ist aus einer benachbarten gemeind

3 Wird in einem bezirk, ober, u under Wintersperg genannt Schul gehalten von einem anderen Schullehrer auch aus einer anderen gemeind, der Bezirk ist auch 1/4 st: weit schulkind in Circa 30

[[[Seite 2] 4 Wird in einem abgelegnen becirk Steinthal genannt, etwann 8 bis 10 wochen schul gehalten Von einem Bürger deßelben Flekens, die anzahl d kinder belauft sich etwann auf 15 bis 20

Gesamt

Ursach der Verschiedenen Schullmeister 1 das dorf ist von den Gemeinds gegenden entfernt u dem dorflehrer nit Möglich diese bezirk zu versehen, und den kinderen auch allzu entfernt die dorf schull zu besuchen, auf eine Stund od mehr weit 2 Weil die berg schullen müßen im Sommer gehalten werden zu einer bequemen Zeit da dann ein Schullehrer auf gleiche Zeit nicht an 2, od 3 orten seinen dienst versehen könnte,

Die *Summa* d kind aller Schullen Zusammen, belauft sich in Circa auf 130.

Buchstabieren, lesen, Schreiben, Singen, u in d dorfschull oft auch Rechnen,

der zürcherische Catechismi Testament, u Historien Bücher u Psalmen, bachofens u Schmiedliens Gesangbücher

die sind Theils von belehrung Theils ermuntr. auch Brief & Formularen, oft auch DICTATUREN [[[Seite 3] Es Müßen die Elteren den lohn aus ihrem Vermögen geben Von jedem kind in einer woch 6 xr: Arme Elteren können sich vor Pfarrherren u Stillst: anmelden, da ihnen d schullohn aus d *Collect* gegeben wird, welche an H: Festen in d Kirche gesammelt wird, welches daß blätli geld genennt wird, u welches d verwalter d Kirchengüter bey handen hat,

Bis anhin sind sie von Pfarrherren u Stillst: gesezt worden,

Es muß von dem Schul Meister selbst angeschafft werden wann er im bezirk wohnt, so halt er schull in seinem hauß wird er aber aus einer anderen gemeind ber od Fleken beruffen, so muß er in seinen kosten, um ein schullzimmer sorgen Von 8 bis 11 od 12 Uhr, u, Von 1, bis 4, od 5 Uhr, nach dem die anzahl der Kinder

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort
Signatur

Bundesarchiv Bern
BAR BO 1000/1483, Nr. 1449, fol. 116-117v

Briefkopf
 Transkriptionsdatum
 Datum des Schreibens
 Faksimile
 Ist Quelle original?
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst?
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

KURTZE BEANTWORTUNG DER VORGELEGTE FRAGEN Die umständ der Schullen Betreffende
 GEMEINDE KAPPEL DISTR: N: ST JOH: CANTON LINTH.
 24.08.2011
 26.02.1799
 485BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_116-117v.pdf
 Ja
 Schällibaum
 Ulreich
 Ja

Orte

Name	Kappel	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Neu St. Johann	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799		Amt 2000	Toggenburg
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Ebnat-Kappel
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	727069				
Geo. Länge	236490				

Name	Schwand	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Neu St. Johann	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie		Agentschaft 1799		Amt 2000	Toggenburg
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Ebnat-Kappel
Ist Schulort?		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	728895				
Geo. Länge	233225				

Name	Wintersberg	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Neu St. Johann	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie		Agentschaft 1799		Amt 2000	Toggenburg
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Ebnat-Kappel
Ist Schulort?		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	730410				
Geo. Länge	235420				

Name	Steintal	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Neu St. Johann	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie		Agentschaft 1799		Amt 2000	Toggenburg
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Ebnat-Kappel
Ist Schulort?		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	728425				
Geo. Länge	232160				

Name	Blomberg	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Neu St. Johann	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie		Agentschaft 1799		Amt 2000	Toggenburg
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Ebnat-Kappel
Ist Schulort?		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	729440				
Geo. Länge	234200				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Kappel (ID: 668)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Buchstabieren
 Lesen
 Schreiben
 Singen
 Rechnen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6 - 8	6 - 8
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	40	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

2. Schule: Schwand (ID: 2296)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Nebenschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	10 - 12	
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

3. Schule: Wintersberg (ID: 2297)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Nebenschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

4. Schule: Steintal (ID: 2298)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Nebenschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	8 - 10	
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

5. Schule: Blomberg (ID: 2343)

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	20	
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	30 - 40	
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	30	
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	15 - 20	
Kommentar		

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Nebenschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	10 - 12	
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 871)

Name: Schällibaum
 Vorname: Ulrich

Weitere Informationen

Alter: 58
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie?
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Kappel
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 30 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	30 - 40	
Kommentar		